

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Rates vom 15.12.2020

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

**3.8 Entlastung der Krankenhäuser und den Schutz von Umwelt und Tieren zum Jahreswechsel 2020 / 2021
- Antrag der Volt-Fraktion -**

Vorlage Nr. AT 17/2020

Die Antragsteller halten nach Aussage von Herrn Wittenburg den Antrag trotz zwischenzeitlich ergangener Anordnungen aufgrund der Corona-Pandemie aufrecht, insbesondere was das Böllerverbot betrifft.

Herr Fries erklärt umfassend die aktuelle Rechtslage und insbesondere, dass ein das gesamte Stadtgebiet umfassendes Böllerverbot ordnungsrechtlich als unverhältnismäßig zu beurteilen und somit nicht möglich ist.

Die Fraktionen SPD und CDU sehen nach Aussage von Herrn Schiltz rechtlich nur die Möglichkeit, Straßen und Plätze zu benennen, wo das Abbrennen von Feuerwerk und das Zusammenkommen größerer Gruppen untersagt sind. Dies wird zum Antrag erhoben.

Die im Antrag genannten Gründe (Schutz der Krankenhäuser, Tiere und Umwelt) für die gewünschten Ordnungsmaßnahme finden sich in den Wortbeiträgen nicht wieder, kritisiert Herr Wittenburg. Diese sollen aber besonders in die Zukunft gerichtet für das Jahr 2021 herausgestellt werden.

Im Verlauf der weiteren Diskussion zwischen den Antragstellern, der Verwaltung in Person von Bürgermeister Mues und Herrn Fries sowie den Fraktionen durch Herrn Groß, Herrn Walter, Herrn Klein, Herrn Grimm, Herrn Sondermann und Herrn Schiltz wird deutlich, dass ein rechtlich durchsetzbares Verbot nicht möglich ist.

Man verständigt sich auf einen Appell an die Siegener Bevölkerung, auf das Abbrennen privater Feuerwerke und Böller in der Silvesternacht zu verzichten.

Beschluss:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen richtet den dringenden Appell an die Siegener Bevölkerung, zum Jahreswechsel 2020/2021 auf privates Feuerwerk zu verzichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 3 Enthaltungen

Beschluss:

Die Verwaltung prüft attraktive und umweltschonende Alternativen zum Feuerwerk für den Jahreswechsel 2021/2022 hinsichtlich Kosten und Nutzen für die Bevölkerung.

Beratungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 26 dagegen, 2 Enthaltungen

2. Rat 15.12.2020
